

Ist der Generationenvertrag auch fair? Betrachtungen über 22 Jahre KVG

Luzerner Kongress für Gesellschaftspolitik 2018

Luzern, den 4. Dezember 2018

Konstantin Beck
Leiter CSS Institut, Luzern
Universität Luzern

Das Thema

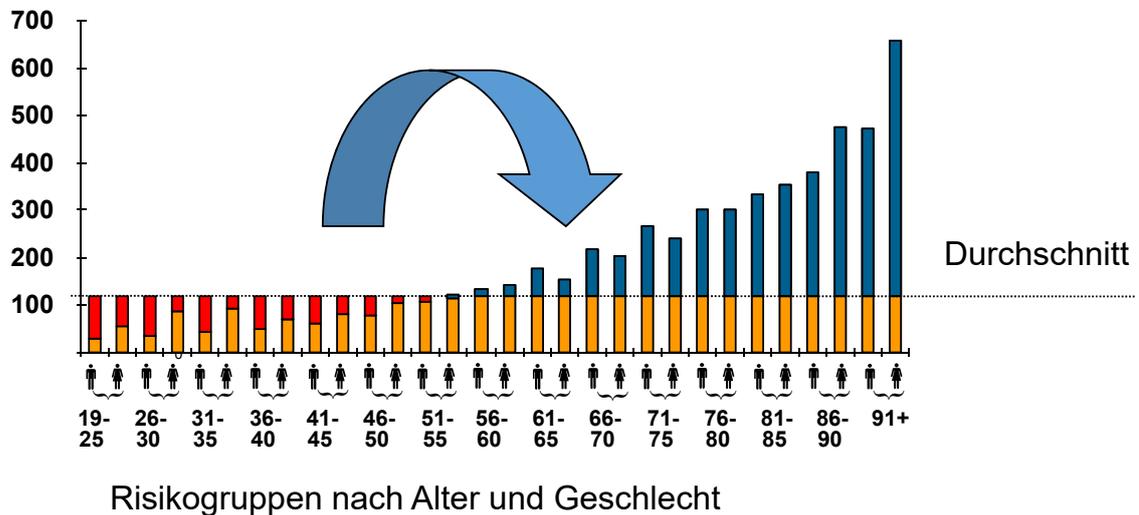
Der Generationenvertrag prägt auch die Soziale Schweizer Krankenversicherung (das KVG). Wir überlegen uns in diesem Workshop:

- a) Wie funktioniert dieser Vertrag?
- b) Welche Parameter beeinflussen das Ergebnis?
- c) Wie entwickelte sich dieser Vertrag von 1997 - 2017
- d) Ist der Vertrag fair?
- e) Und vergleichen de facto mit de jure Solidarität

Wie funktioniert der Generationenvertrag im KVG?

Umverteilungseffekt in den Prämien

Kosten pro
Kopf und Monat



Risikogruppen nach Alter und Geschlecht



Konstantin Beck

3

Die Parameter des Generationenvertrags

- I. Voraussetzung: Altersabhängige Kosten
- II. Ausmass der Solidarität
- III. Kostenwachstum
- IV. Bevölkerungswachstum
- V. Demographische Verschiebung: Reproduktion & Migration
- VI. Tatsächliche Zahlungsströme

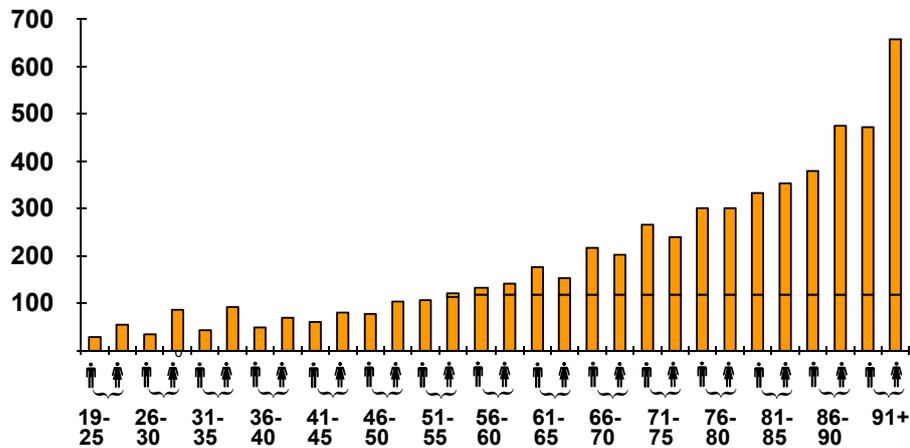


Konstantin Beck

4

I. Voraussetzung trifft offensichtlich zu

Kosten pro
Kopf und Monat



Risikogruppen nach Alter und Geschlecht

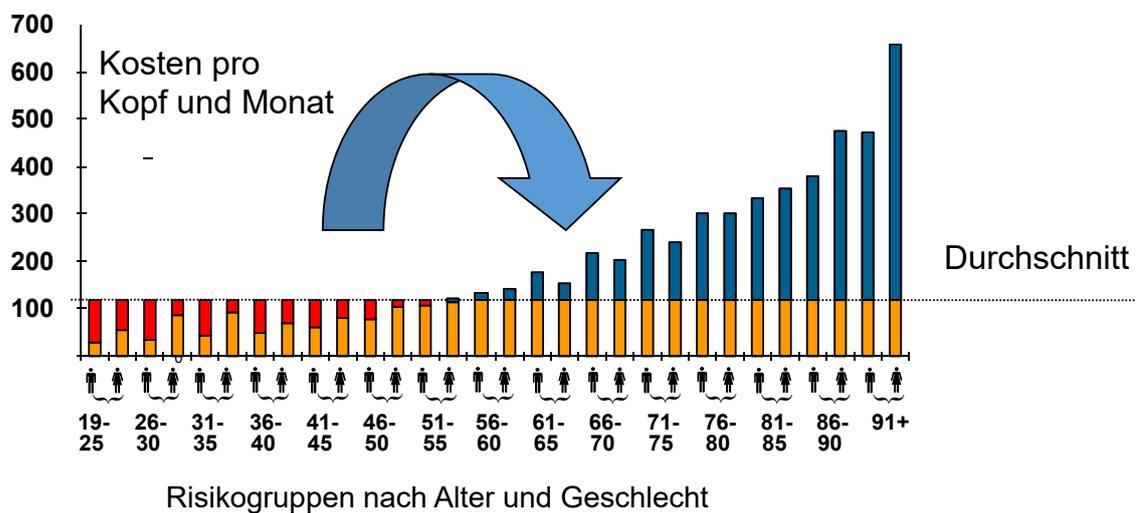


Konstantin Beck

5

II. Ausmass der Solidarität

- Art. 16 Abs. 3 KVG verlangt einen **vollumfänglichen Ausgleich** von Risikounterschieden.
- Art. 61 Abs. 1 definiert die **Einheitsprämie** als Default Prämie.

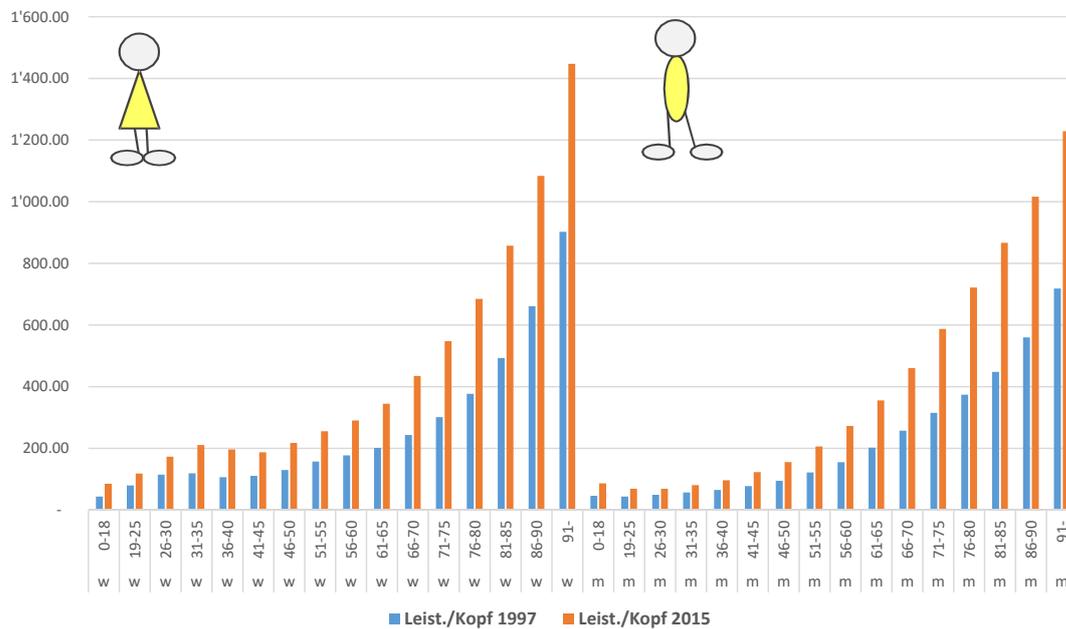


Konstantin Beck

6

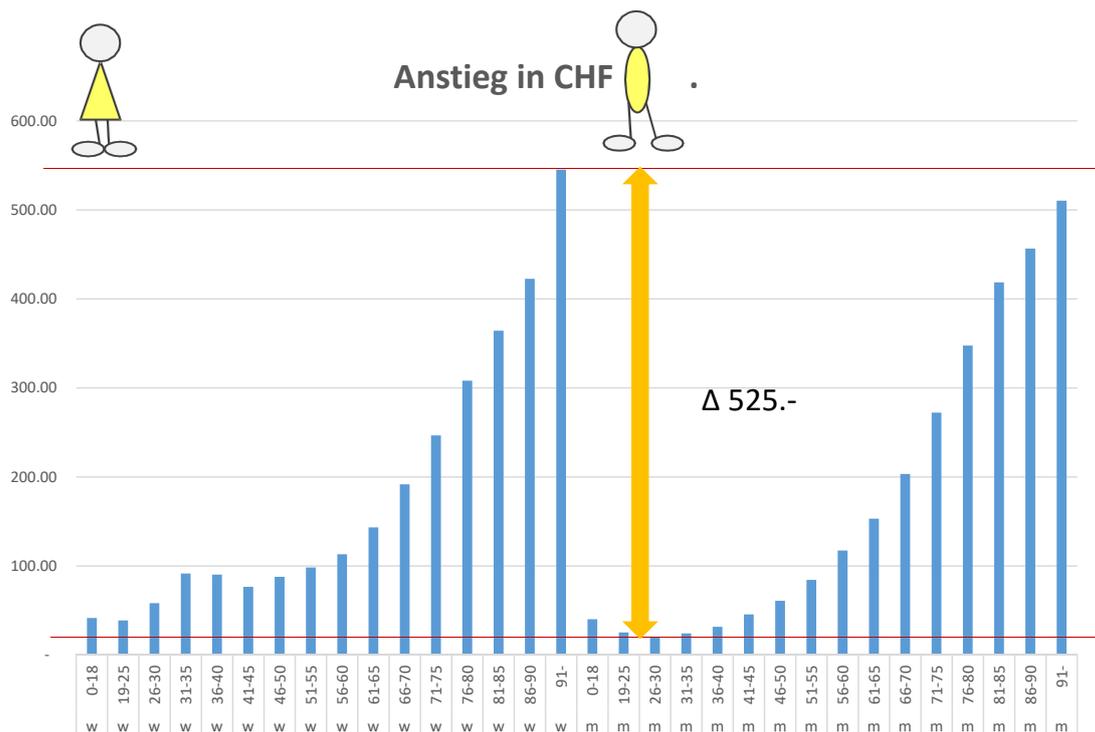
III. Entwicklung der Kosten pro Kopf

Krankenpflege-Kosten pro Kopf & Monat 1997 & 2015



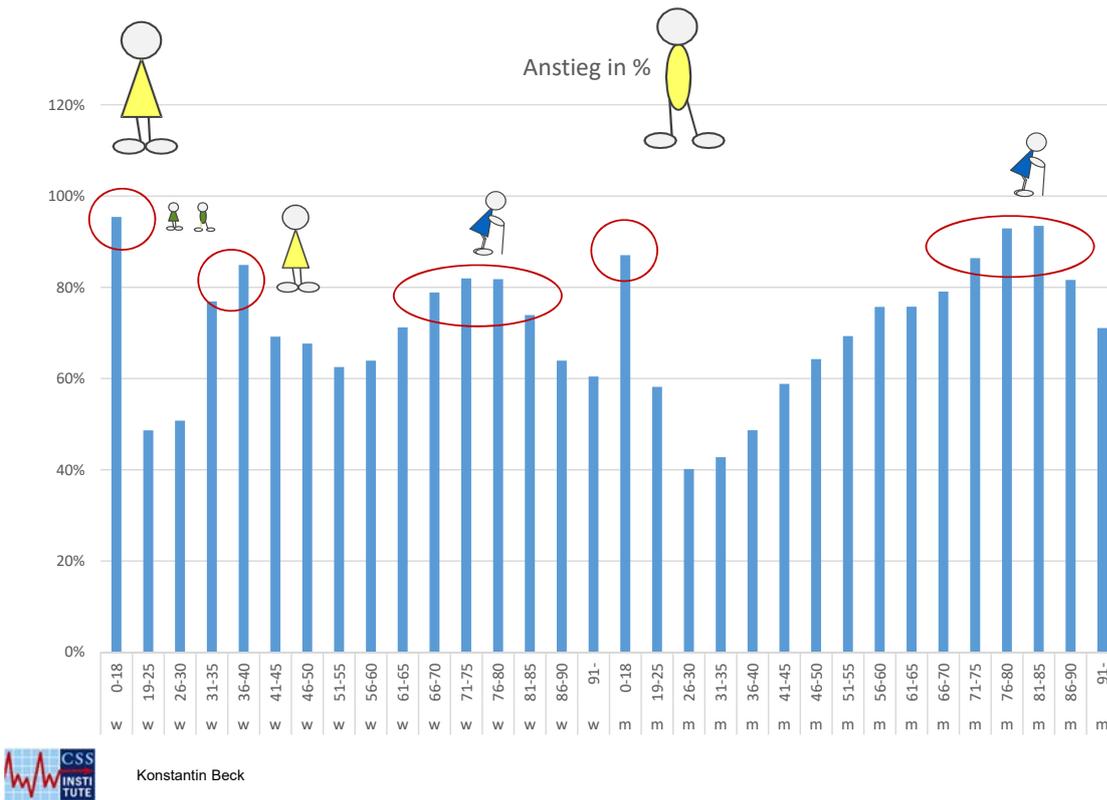
Konstantin Beck

III. Die Kostenveränderung 1997 bis 2015



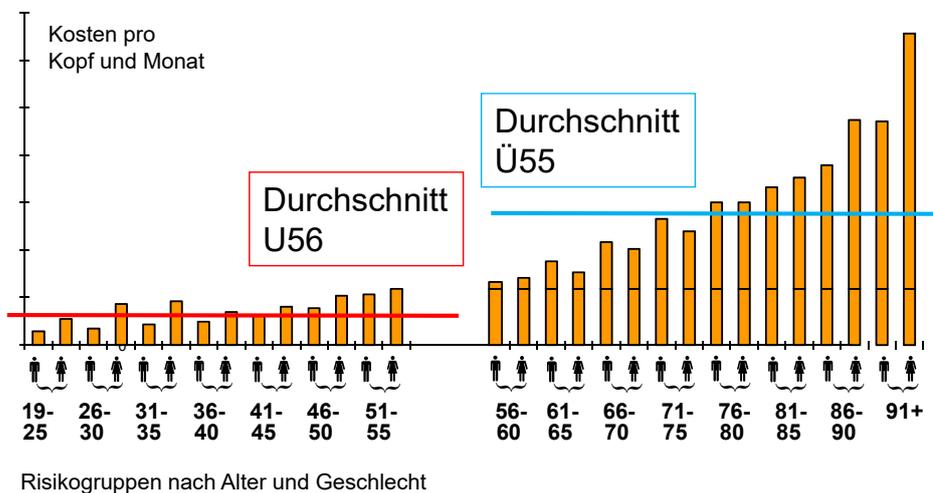
Konstantin Beck

III. Kostenveränderung 1997 bis 2015 in %



Methodisches: Die Vereinfachung auf zwei Generationen ist zulässig...

Vereinfachung auf zwei Generationen zulässig, weil sich die Abweichungen der einzelnen Risikogruppendurchschnitte von den beiden Durchschnitten ü55 und u56 exakt auf Null summieren.

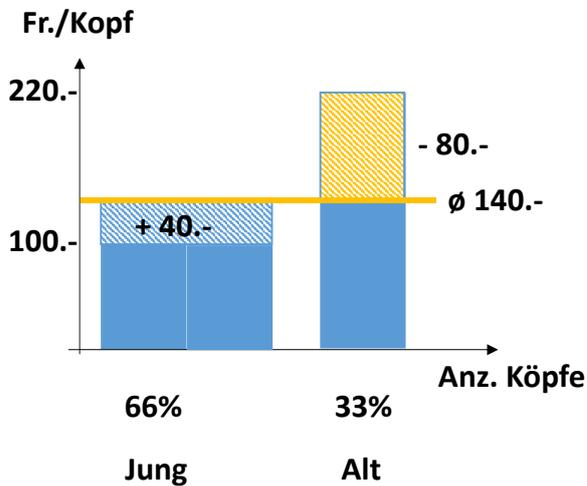


III. Auswirkung des Kostenanstiegs

Beispiel: Konstante Bevölkerung & gleichmässiger Kostenanstieg von 10%

Periode 1

Periode 2



Konstantin Beck

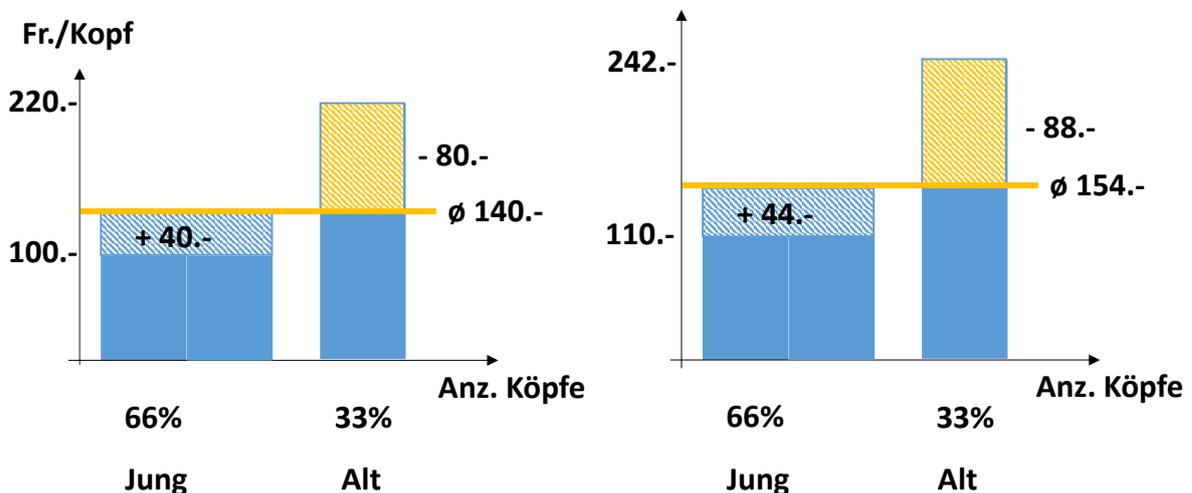
11

III. Auswirkung des Kostenanstiegs

Beispiel: Gleichmässige Veränderung um 10%

Periode 1

Periode 2



Konstantin Beck

12

III. Auswirkung des gleichmässigen Kostenanstiegs

Ein gleichmässiger Kostenanstieg um 10% hat zur Folge, dass sich auch die Quersubvention von jung zu alt um 10% erhöht.

(Das gilt allgemein auch für andere Teuerungsraten.)

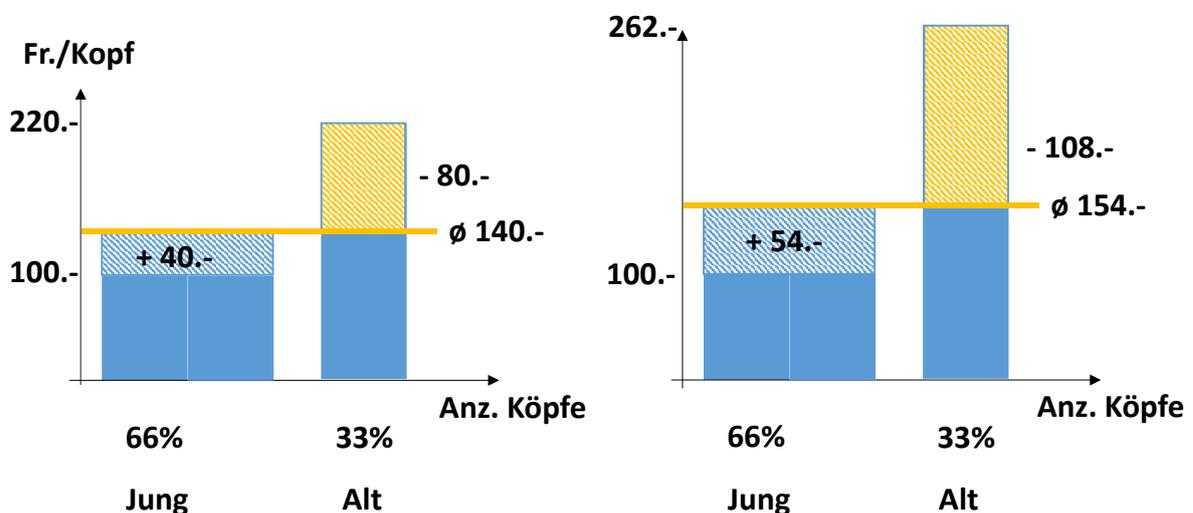


III. Auswirkung des Kostenanstiegs

Bevölkerung konstant, ungleichmässiger Kostenanstieg (~20%)

Periode 1

Periode 2



III. Auswirkung des ungleichmässigen Kostenanstiegs

Ein ungleichmässiger Kostenanstieg erhöht den Solidartransfer dann, wenn die teurere Gruppe die höhere Teuerung aufweist.

Er reduziert ihn, wenn die günstigere Gruppe den höheren Anstieg aufweist.

Letzteres kann auch zur Umkehr der Solidaritätsströme führen.

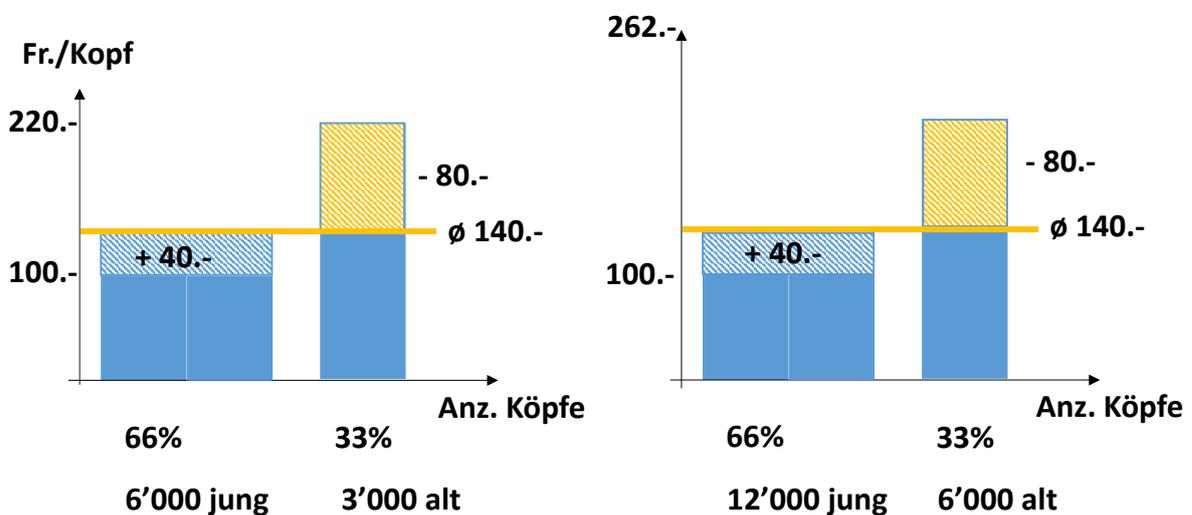


VI. Auswirkung des Bevölkerungswachstums

Gleichmässiges Wachstum der Bevölkerung

Periode 1

Periode 2



VI. Gleichmässiges Bevölkerungswachstum

Ein gleichmässiges Bevölkerungswachstum erhöht das Transfervolumen von jung zu alt, ändert aber nichts am Transfer pro Kopf.

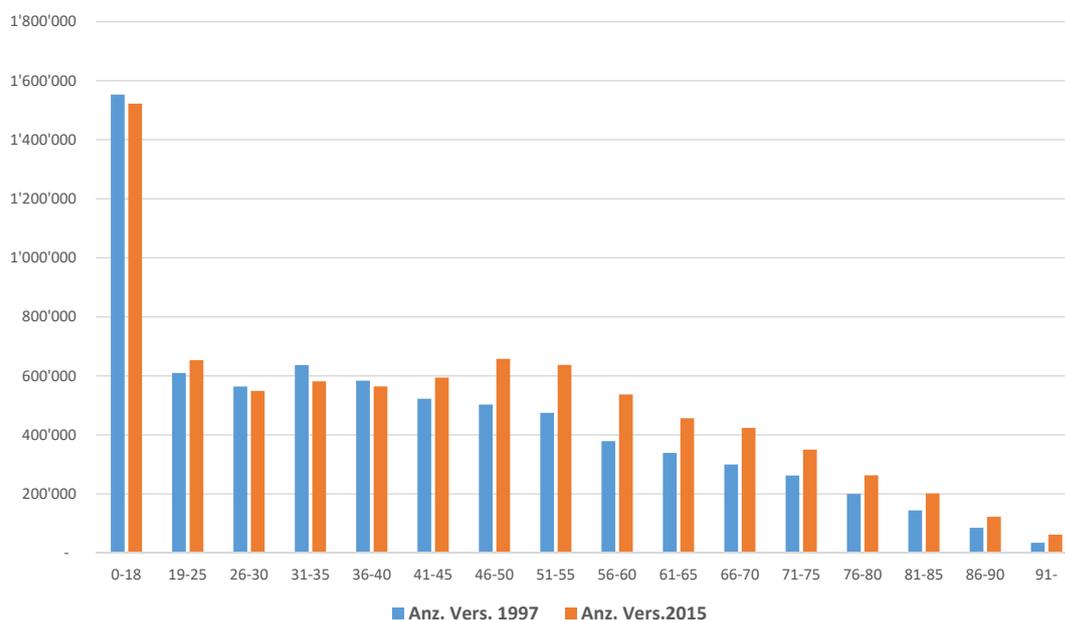


Konstantin Beck

17

1 Mio. Zuwanderung

Bevölkerungsentwicklung der Schweiz 1997 - 2015

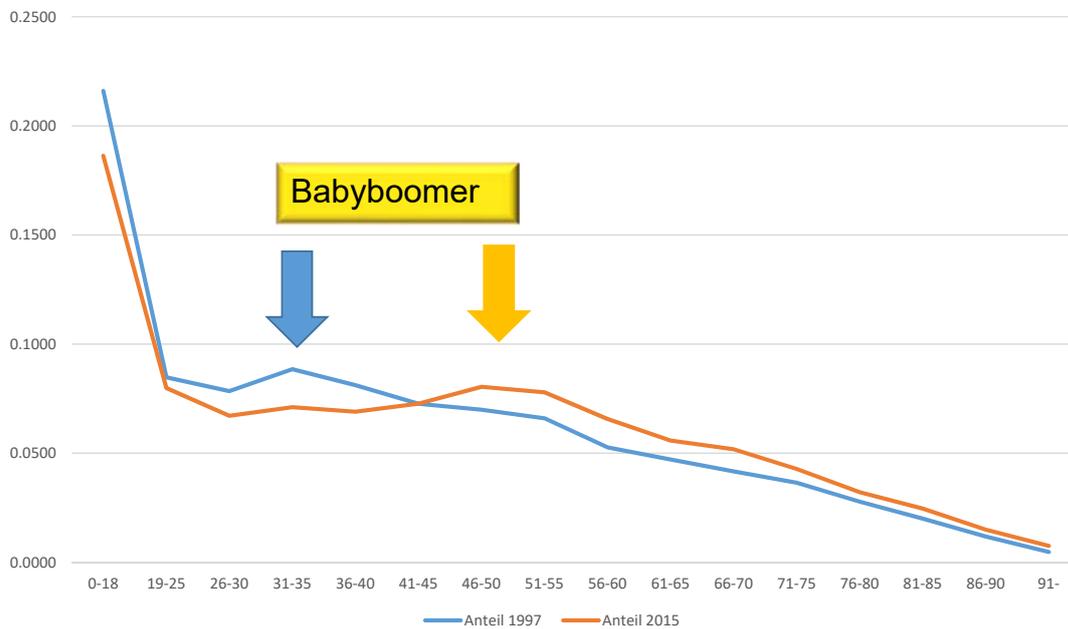


Konstantin Beck

18

Anteile der Altersgruppen

Entwicklung der Anteile an der Gesamtbevölkerung 1997 - 2015



Konstantin Beck

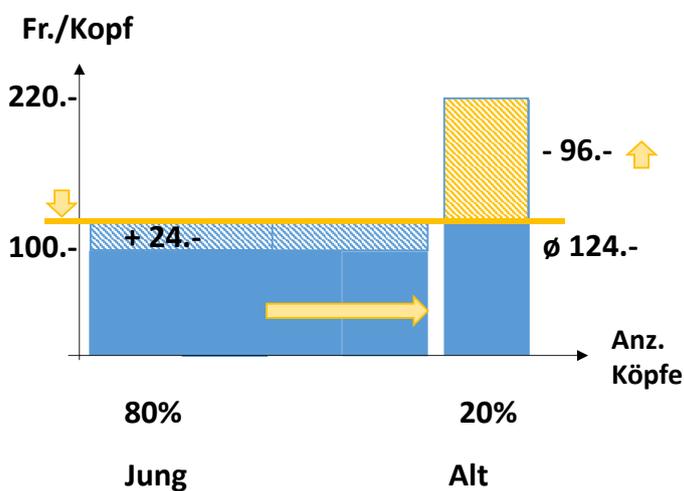
19

V. Demographische Verschiebung

Babyboomer und vollständige Reproduktion (win-win-Situation)

Periode 1

Periode 2



Konstantin Beck

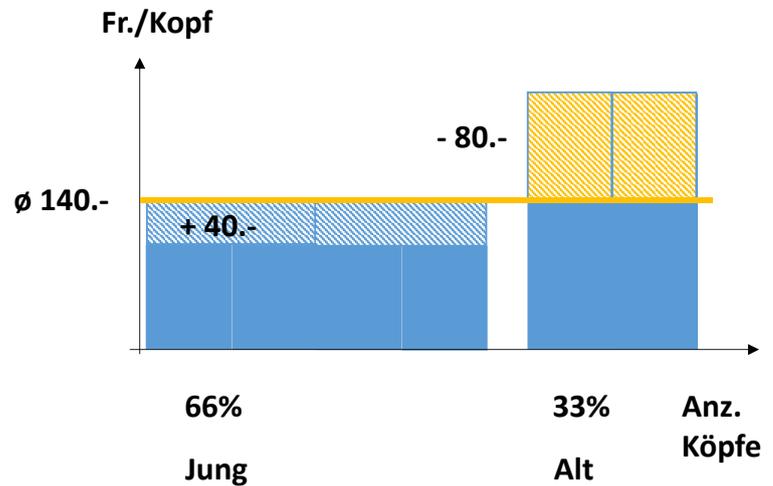
20

V. Demographische Verschiebung

Babyboomer und vollständige Reproduktion

Periode 1

Periode 2



Konstantin Beck

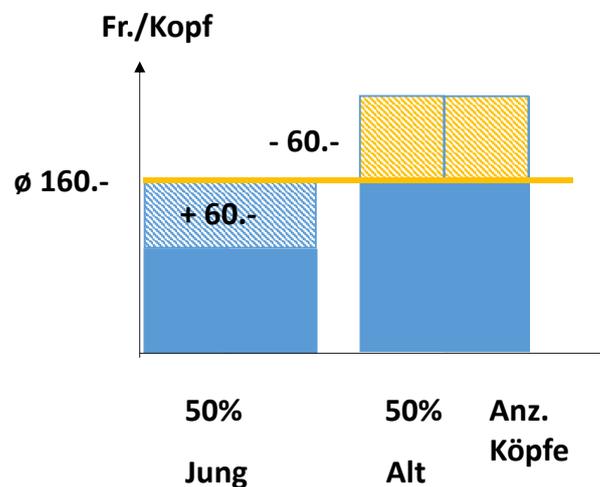
21

V. Demographische Verschiebung

Babyboomer und unvollständige Reproduktion (loose/loose)

Periode 1

Periode 2



Konstantin Beck

22

Entwicklung des CH-Risikoausgleichs

Risikoausgleich (nur entlang des Alters) 1997 - 2017

Transfervolumen in Mia. CHF steigt um 4,5 Mia. CHF oder 253%



Konstantin Beck

23

Das aktuelle Zitat

„Die Gesundheitsausgaben werden weiter stark steigen, wozu die Bevölkerungsalterung wenig und der medizinische Fortschritt viel beiträgt.“

Friedrich Breyer
Universität Konstanz 2018



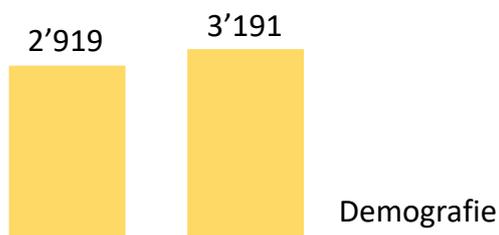
Konstantin Beck

24

Demografischer Effekt 1997 - 2017

Anteil unter 56 sinkt von 69% auf 63%

Transfervolumen steigt um 0,272 Mia. CHF oder 9,3% (4‰ pro Jahr!)

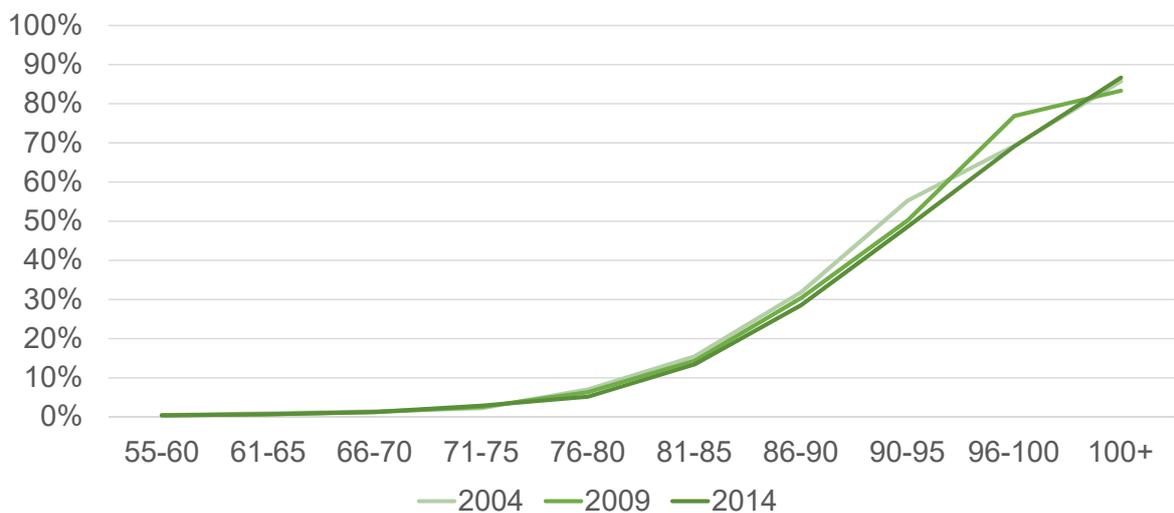


Konstantin Beck

25

Werden wir im hohen Alter immer kränker?

Beispiel: Personen im Pflegeheim nach Altersgruppe



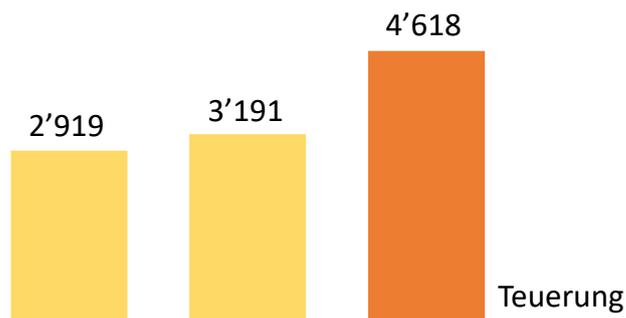
Konstantin Beck

26

Allgemeiner Kostenanstieg 1997 - 2017

Die Kosten der junge Versicherten steigen um 45%

Effekt: Transfervolumen steigt um 1,4 Mia. CHF oder 48,9%



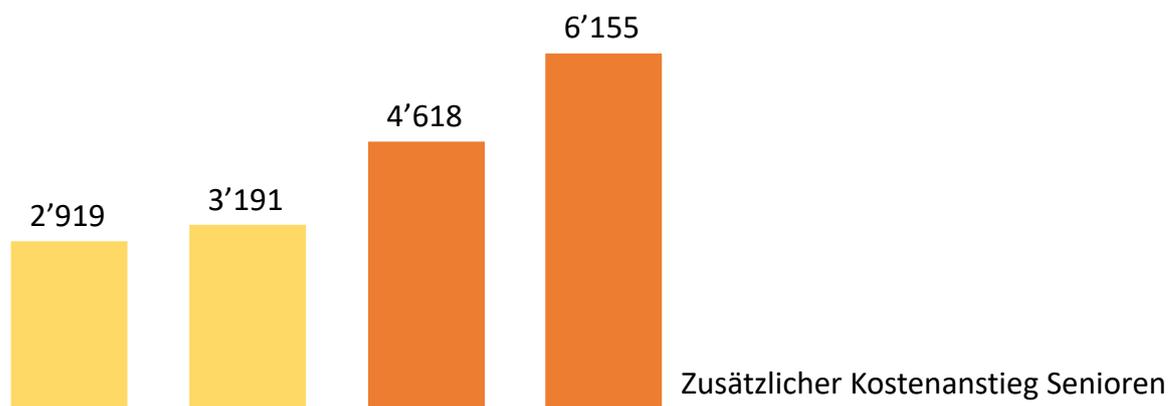
Konstantin Beck

27

Kostenanstieg der Senioren

Die Kosten der Senioren steigen um 166% (und nicht 45%)

Effekt: Transfervolumen steigt um 1,5 Mia. CHF oder 52,7% (stärkster Effekt)



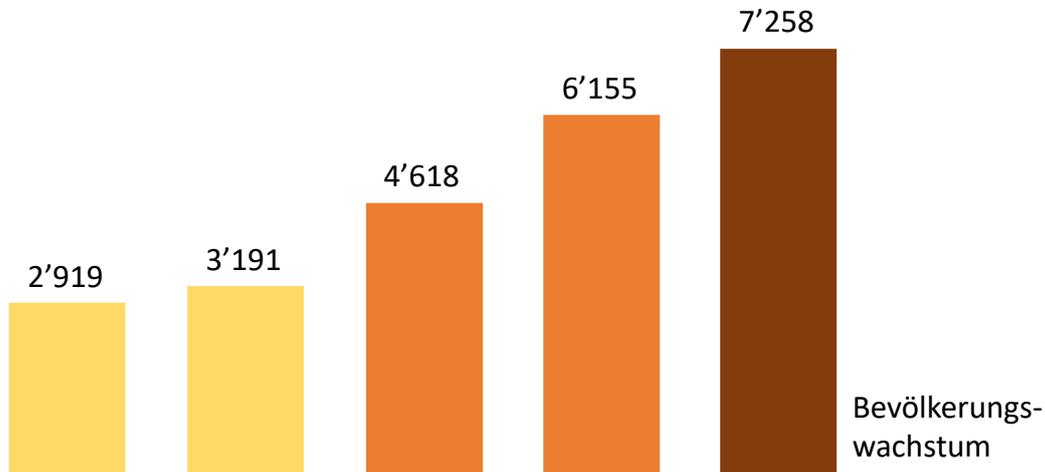
Konstantin Beck

28

Bevölkerungswachstum

Die Bevölkerung wächst um 1,133 Mio. erwachsene Personen

Effekt: Transfervolumen steigt um 1,1 Mia. CHF oder 37,8%



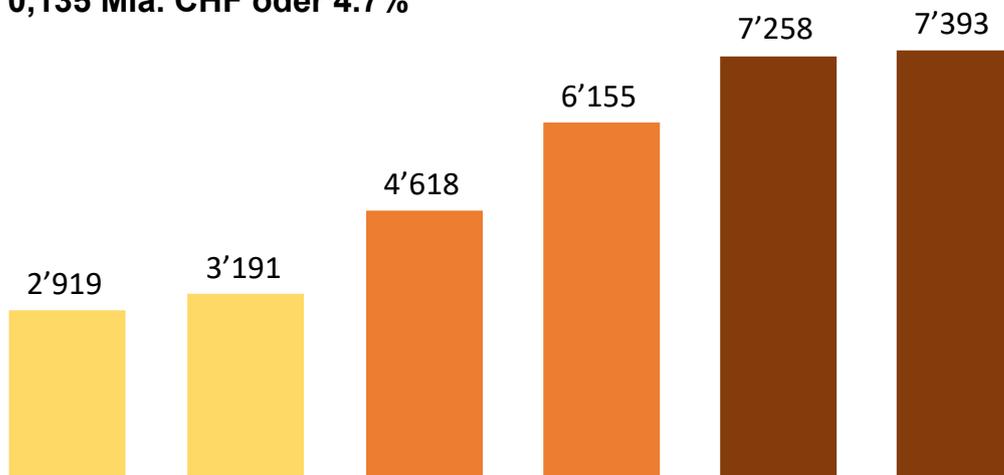
Konstantin Beck

29

Kostenbeteiligungseffekt 1997 - 2017

Kostenbeteiligung der Jungen steigt von 17.8% auf 20,3% Die der Senioren sinkt von 11.0% auf 10.7%.

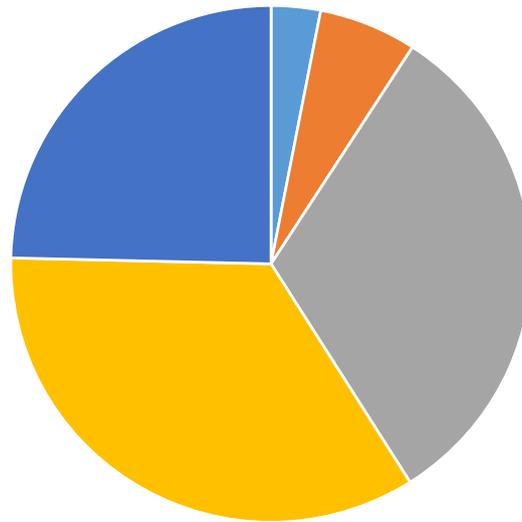
Als Folge der Sparanstrengung der Jungen steigt ihr Transfervolumen um 0,135 Mia. CHF oder 4.7%



Konstantin Beck

30

Ursachen des Anstiegs im Generationenvertrag



- Kostenbeteiligung der Jungen
- Demografie (überschätzt)
- Kostenanstieg-Effekt der Junge
- Kostenanstieg-Effekt der Senioren
- Bevölkerungswachstum



Konstantin Beck

31

Alternative Generationenverträge

	Transfer	in %	Prämie unter56	Prämie über55
Risikogerechte Prämie	-	0%	162	552



Konstantin Beck

32

Alternative Generationenverträge

	Transfer	in %	Prämie unter56	Prämie über55
Risikogerechte Prämie	-	0%	162	552
Konstanter Transferbetrag (1997)	3'188'636'003	43%	224	446
Solidarität entsprechend Leistungsanstieg dem Jungen	4'617'938'136	62%	252	399



Alternative Generationenverträge

	Transfer	in %	Prämie unter56	Prämie über55
Risikogerechte Prämie	-	0%	162	552
Konstanter Transferbetrag (1997)	3'188'636'003	43%	224	446
Solidarität entsprechend Leistungsanstieg dem Jungen	4'617'938'136	62%	252	399
Korrektur des demografischen Effekts	7'120'963'632	96%	301	316
Korrektur des Effekts der Kostenbeteiligung	7'257'567'407	98%	304	311



Alternative Generationenverträge

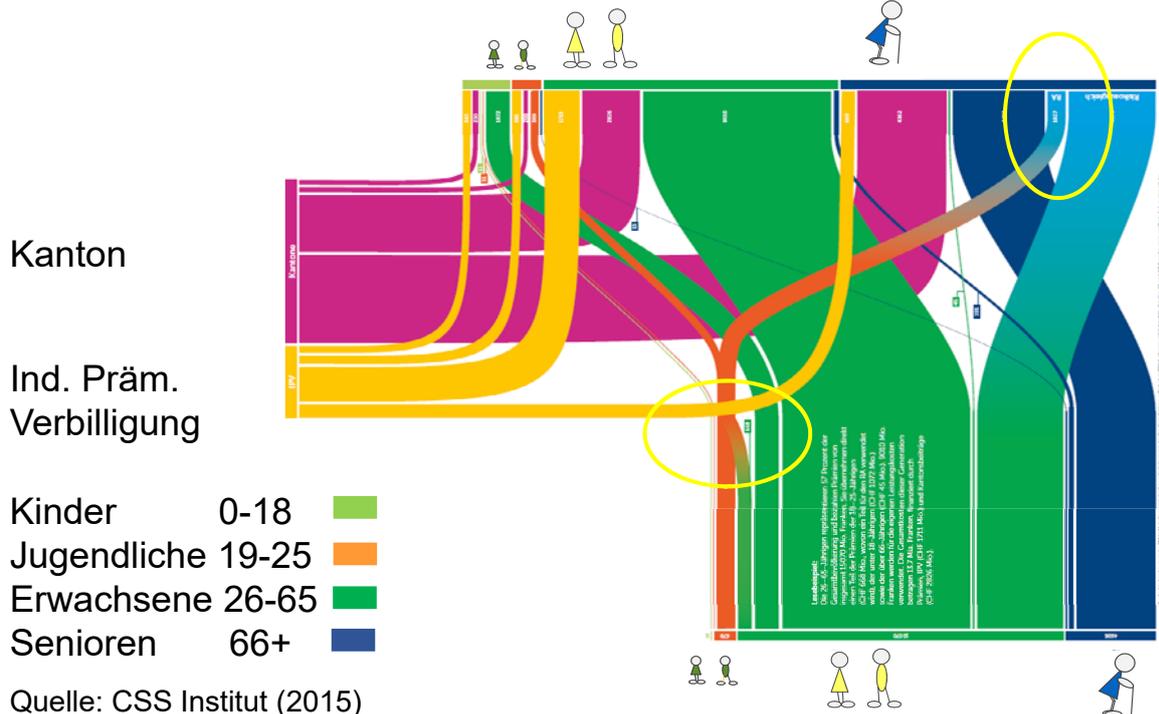
	Transfer	in %	Prämie unter56	Prämie über55
Risikogerechte Prämie	-	0%	162	552
Konstanter Transferbetrag (1997)	3'188'636'003	43%	224	446
Solidarität entsprechend Leistungsanstieg dem Jungen	4'617'938'136	62%	252	399
Korrektur des demografischen Effekts	7'120'963'632	96%	301	316
Korrektur des Effekts der Kostenbeteiligung	7'257'567'407	98%	304	311
KVG 2017	7'393'413'399	100%	307	307



Konstantin Beck

35

De jure finanzieren die Jungen die Senioren

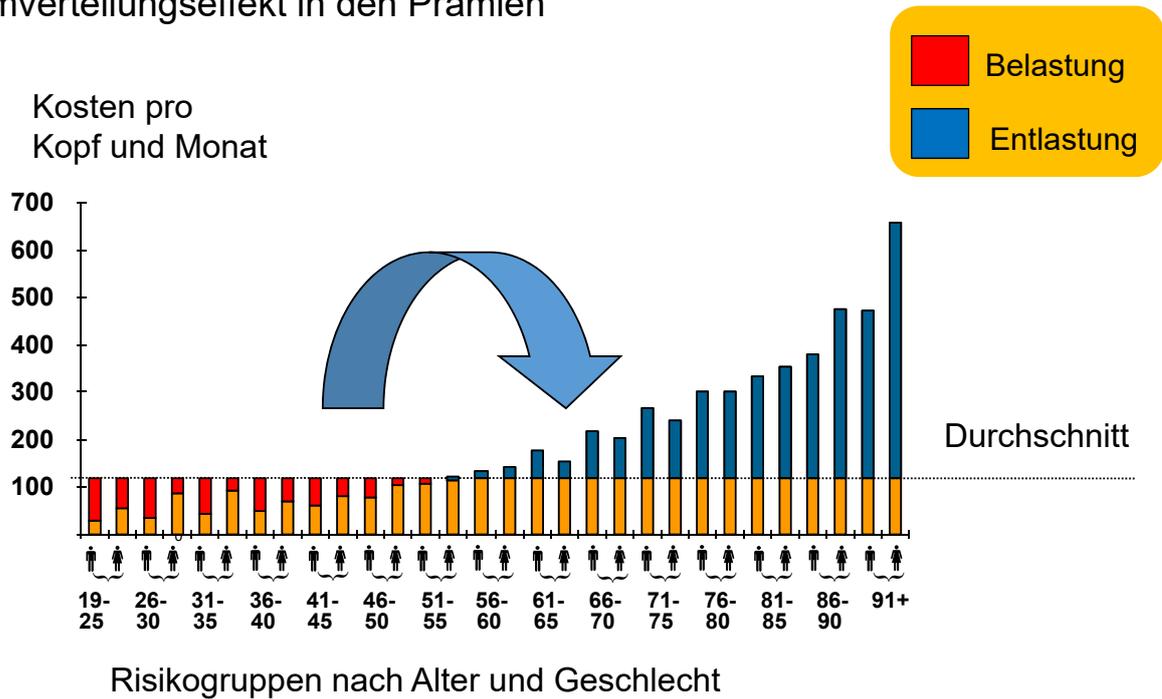


Konstantin Beck

36

Wie funktioniert der Generationenvertrag im KVG?

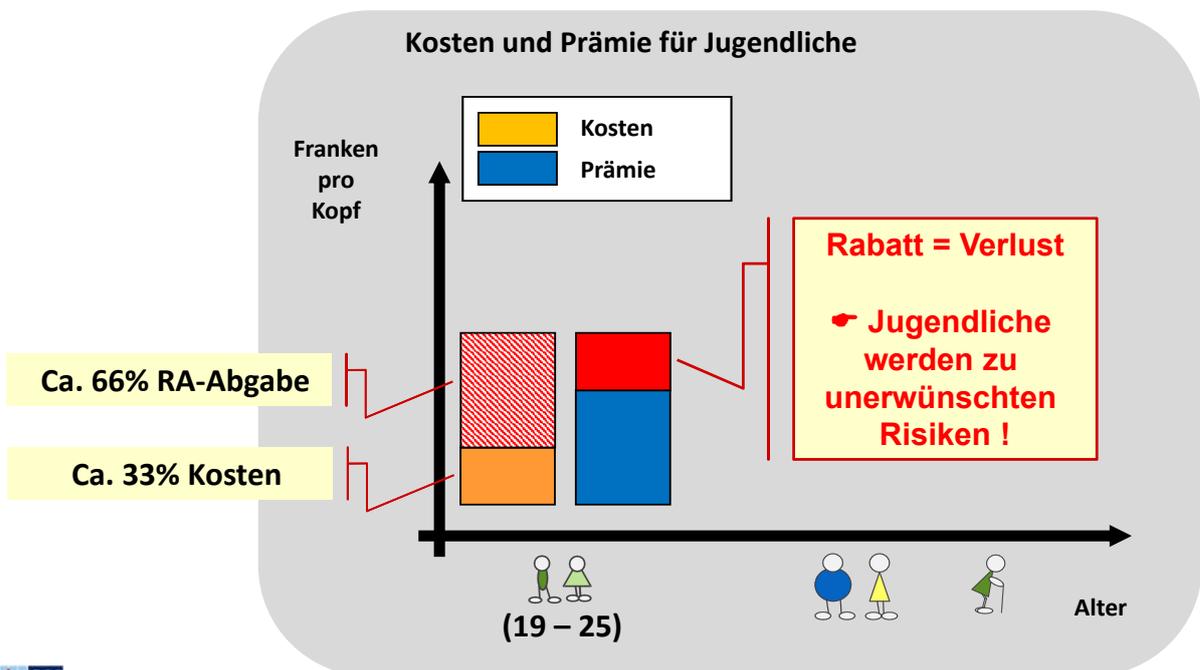
Umverteilungseffekt in den Prämien



Konstantin Beck

37

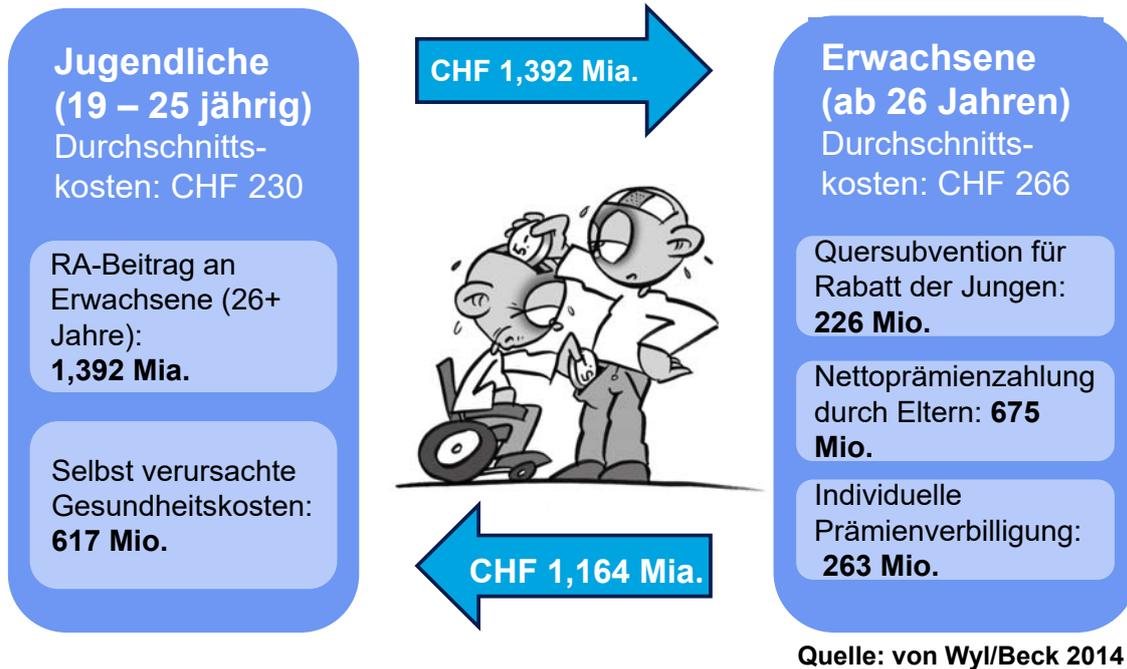
Inkonsistente Rabatte für junge Erwachsene



Konstantin Beck

38

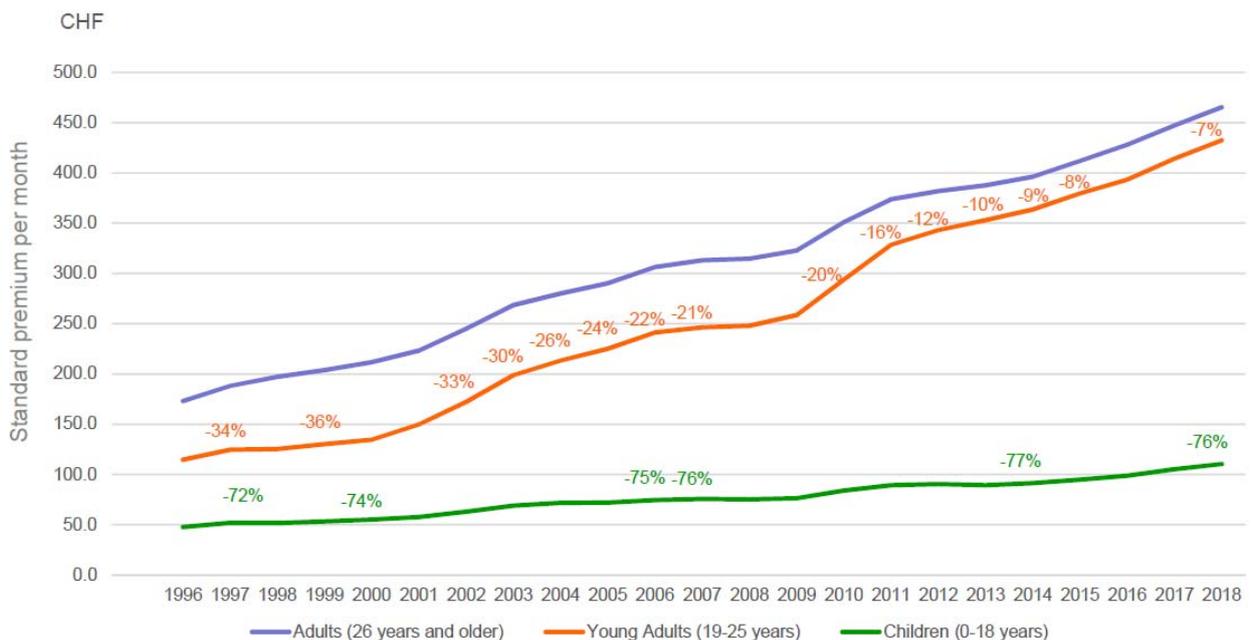
Ein Solidaritätskreislauf



Konstantin Beck

39

Prämienentwicklung der 3 Altersgruppen



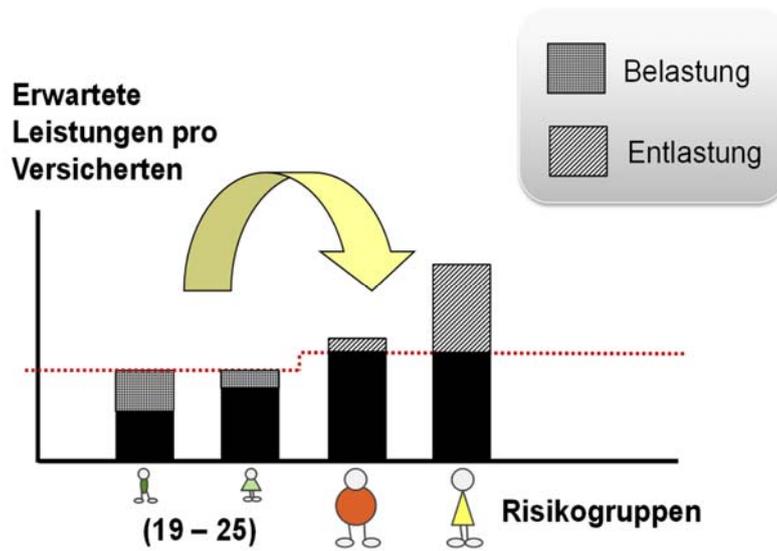
M.Schmid/BAG 2018



Konstantin Beck

40

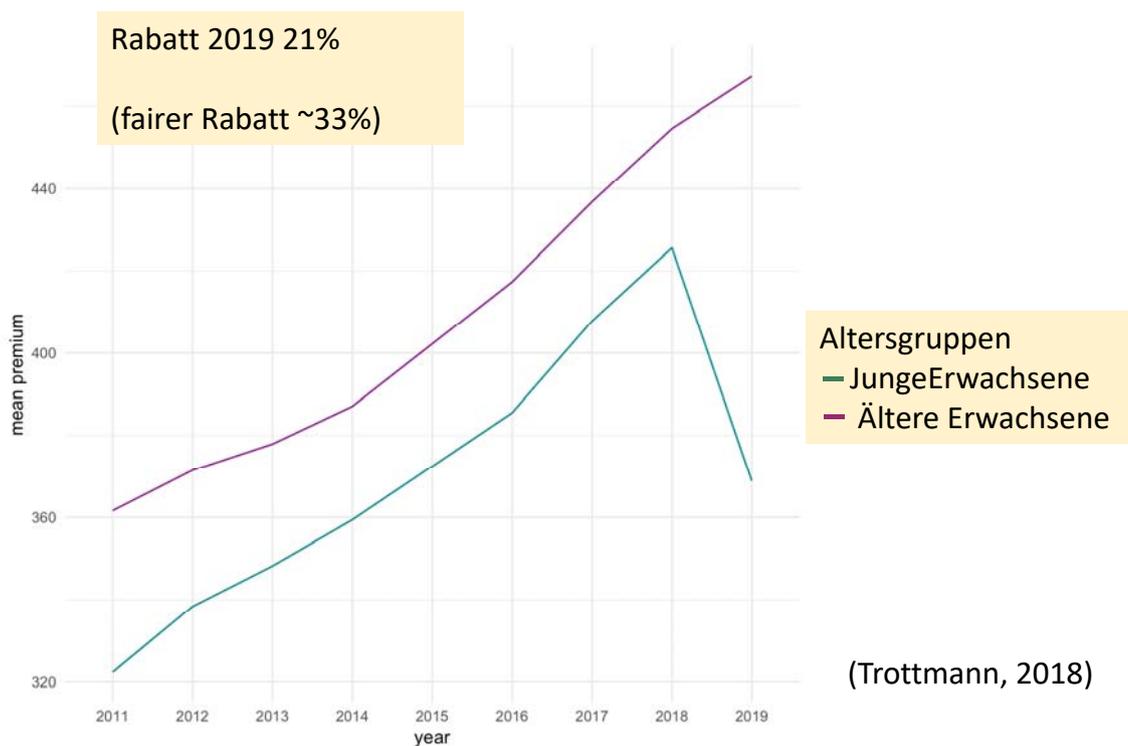
Prämienabstufung: Reduzierte Solidarität



Konstantin Beck

41

Einfluss der KVG Änderung



Konstantin Beck

42

Problematische Solidarität

- Solidarität muss spätestens dann hinterfragt werden, wenn wir Individuen subventionieren, nur damit diese andere Individuen subventionieren können.
- Der Generationenvertrag darf nicht dafür missbraucht werden, dass eine Generation, die sich ungenügend reproduziert und länger und bei besserer Gesundheit lebt, ihren Kindern kontinuierlich steigende Transferzahlungen aufbürdet.
- Der CH Gesetzgeber hat auf 2019 die Solidaritätspflicht der 19-25-Jährigen um 50% reduziert.



Mehr zum Thema

<https://www.youtube.com/watch?v=SRqlsFPwnKc>

Beck/von Wyl/Biener/Elling: Brennpunkt Solidarität, Schriftenreihe der SGGP, Bd. 125, Bern 2014.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Konstantin Beck

45